

Jochen Maier

# Gemeinnützige Stiftungen und Generationen- gerechtigkeit

**Bochumer Studien zum Stiftungswesen**

Herausgegeben von Karlheinz Muscheler

9

PETER LANG

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	21
Abbildungsverzeichnis.....	27
Einleitung.....	29
1. Einführung in die Thematik Generationengerechtigkeit und gemeinnützige Stiftungen.....	29
2. Gemeinnützige Stiftungen als prädestinierte ‚Problemlöser‘ für Fragen der Generationengerechtigkeit? .....	33
2.1. Mögliche Gründe für die Einbeziehung gemeinnütziger Stiftungen in den Diskurs zur Generationengerechtigkeit .....	33
2.2. Grenzen und Einschränkungen.....	38
3. Untersuchungsgegenstand, Untersuchungsbereich und Zielsetzung der Arbeit ...	39
3.1. Untersuchungsgegenstand .....	39
3.2. Untersuchungsbereich .....	39
3.3. Zielsetzung der Arbeit .....	40
4. Arbeitsprogramm und Methodik der Untersuchung.....	41
Kapitel 1 – Generation, Generationengerechtigkeit, generationengerechte Politik .....	44
1. Einleitung.....	44
2. Zum Begriff der Generation.....	44
2.1. Begriffsentwicklung, Konzepte .....	44
2.2. Zwischenfazit für Zwecke des vorgegebenen Untersuchungsgegenstands...	51
3. Zum Begriff der Generationengerechtigkeit.....	54
3.1. Die ethische und politisch-philosophische Sichtweise.....	54
3.1.1. Begriffsklärung, -entwicklung und Abgrenzung .....	54
3.1.1.1. Gerechtigkeit und Moral.....	54
3.1.1.2. Historische Entwicklungen.....	56
3.1.1.3. Ansätze zur Begriffsbestimmung und Abgrenzung .....	59
3.1.2. Generationengerechtigkeit – Entwicklungslinien und Anwendungsbereiche.....	60
3.1.2.1. Entwicklungslinien .....	61
(a) <i>John Rawls – A Theory of Justice</i> .....	61
(b) Der utilitaristische Ansatz von <i>Dieter Birnbacher</i> .....	66
(c) <i>Hans Jonas’</i> Verantwortungsethik .....	68
(d) <i>Felix Ekardts</i> universal-liberale Diskursethik.....	69
(e) <i>Jörg Tremmel – A Theory of Intergenerational Justice</i> ..	71
3.1.2.2. Anwendungsbereiche .....	72
3.1.3. Einwände gegen eine Theorie der Generationengerechtigkeit .....	73
3.1.3.1. Zukunftsliberalismus .....	73

3.1.3.2. Zum Einwand der Unmöglichkeit der Rechte zukünftiger Generationen.....	74
(a) Ethisch-philosophische Begründungsansätze .....	75
(b) Juristische Begründungsansätze.....	78
3.1.3.3. Zukunftsdiskontierung.....	78
3.1.3.4. Zum Nicht-Identitäts-Problem (Future Individual Paradox).....	79
3.1.3.5. Zum Einwand der Zukunftsungewissheit.....	81
3.1.4. Erste Schlussfolgerungen für Ansätze zu Möglichkeiten und Grenzen der Einbeziehung gemeinnütziger Stiftungen in eine generationengerechte Politik .....	81
3.2. Die ökonomische Sichtweise .....	84
3.2.1. Übersicht und Sachstand der Diskussion .....	84
3.2.1.1. Generational Accounting.....	84
3.2.1.2. Generational Accounting nach <i>Hauser</i> .....	88
3.2.1.3. Urteil des BVerfG vom 09.07.2007 zum Nachtragshaushalt des Jahres 2004 .....	90
3.2.1.4. Änderung der Art. 109 und 115 GG durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes vom 29.07.2009 .....	92
3.2.1.5. Die Mackenroth-These .....	93
3.2.2. Schnittstelle zwischen Ethik, politischer Philosophie und Ökonomie .....	94
3.2.3. Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit .....	97
3.2.4. Erste Schlussfolgerungen für Ansätze zu Möglichkeiten und Grenzen der Einbeziehung gemeinnütziger Stiftungen in eine generationengerechte Politik .....	99
3.3. Die ökologische Sichtweise.....	100
3.3.1. Bedeutung, Begriffsklärung, Abgrenzungen.....	100
3.3.2. (Klage-)Rechte zukünftiger Generationen vor dem Hintergrund ökologischer Aspekte?.....	103
3.3.3. Globale Auswirkungen als Alleinstellungsmerkmal .....	105
3.3.4. Erste Schlussfolgerungen für Ansätze zu Möglichkeiten und Grenzen der Einbeziehung gemeinnütziger Stiftungen in eine generationengerechte Politik .....	106
3.4. Die juristische Sichtweise.....	107
3.4.1. Rechtslage <i>de lege lata</i> .....	107
3.4.1.1. Ansätze in Landesverfassungen .....	107
3.4.1.2. Ansätze im Grundgesetz.....	108
(a) Art. 3 Abs. 1 GG .....	111
(b) Art. 6 Abs. 1 GG .....	115
(c) Art. 14 Abs. 1 GG .....	116
(d) Art. 20a GG .....	117
(e) Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG.....	118

(f) Art. 109 Abs. 2 GG und Art. 115 Abs. 1 GG.....	119
(aa) Rechtslage vor dem GGÄndG vom 29.07.2009 ..	119
(bb) Rechtslage nach dem GGÄndG vom 29.07.2009	120
(cc) Staatsverschuldung als der Demokratie inwohnendes strukturelles Problem.....	121
(g) Generationengerechtigkeit und Sozialstaatsprinzip .....	122
3.4.1.3. Ansätze in der konsolidierten Fassung des Vertrags über die Europäische Union .....	124
3.4.1.4. Ansätze im Zivil-, insbesondere dem Erbrecht zugunsten des ‚nondum conceptus‘ .....	124
(a) Vertrag zugunsten Dritter, § 331 Abs. 2 BGB .....	124
(b) Einsetzung als Nacherbe, § 2101, § 2106 Abs. 2 BGB.	125
(c) Vermächtnis, § 2162 Abs. 2, § 2178 BGB.....	125
(d) Stellungnahme .....	125
3.4.2. Rechtslage <i>de lege ferenda</i> .....	126
3.4.2.1. Generationenschutz als materielles Verfassungsproblem ...	126
3.4.2.2. Implementierung eines Bundesschuldenrats .....	127
3.4.2.3. Entwurf eines ‚Generationengerechtigkeitsgesetzes‘ – Art. 20b GG-Entwurf.....	128
(a) Zwecksetzung des ‚Generationengerechtigkeits- gesetzes‘ .....	128
(c) Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit aus juristischer Sicht am Beispiel des ‚Generationen- gerechtigkeitsgesetzes‘ .....	130
3.4.3. Fazit aus juristischer Sicht <i>de lege lata</i> und <i>de lege ferenda</i> .....	131
3.4.4. Erste Schlussfolgerungen für Ansätze zu Möglichkeiten und Grenzen der Einbeziehung gemeinnütziger Stiftungen in eine generationengerechte Politik .....	132
3.5. Fazit zum Begriff der Generationengerechtigkeit aus interdisziplinärer Sicht – Begriffsfestlegung für Zwecke dieser Untersuchung.....	133
3.5.1. Fazit zum Begriff der Generationengerechtigkeit aus interdisziplinärer Sicht.....	133
3.5.2. Begriffsfestlegung für Zwecke dieser Untersuchung.....	135
4. Zum Begriff generationengerechte Politik .....	135
5. Generationengerechtigkeit in der Realität politischer Grundsatzprogramme .....	138
5.1. Grundsatzprogramm der CDU .....	138
5.2. SPD – Hamburger Programm.....	139
5.3. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.....	139
5.4. FDP – Programm zur Bundestagswahl 2009.....	140
5.5. CSU – Grundsatzprogramm .....	141
5.6. Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und FDP zur 17. Legislaturperiode .....	142
6. Zusammenfassung der Erkenntnisse in tabellarischer Übersicht .....	144

Kapitel 2 – Aktuelle Rahmenbedingungen für gemeinnützige Stiftungen unter besonderer Berücksichtigung intergenerationaler Gerechtigkeitsaspekte .....	146
1. Geschichtlicher Hintergrund .....	146
2. Grundbegriffe und Erscheinungsformen .....	153
2.1. Grundbegriffe .....	153
2.1.1. Tatsächliche Begriffsbeschreibungen .....	153
2.1.2. Der Stiftungsbegriff .....	154
2.1.3. Der Stiftungszweck .....	156
2.1.4. Die Stiftungsorganisation .....	157
2.1.5. Das Stiftungsvermögen .....	157
2.1.6. Das Stiftungsgeschäft .....	158
2.1.7. Weitere Grundbegriffe .....	159
2.2. Erscheinungsformen .....	161
2.2.1. Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts .....	163
2.2.1.1. Stiftungen des privaten Rechts .....	163
2.2.1.2. Stiftungen des öffentlichen Rechts .....	164
2.2.2. Öffentliche und gemeinnützige Stiftungen – privatrechtliche Stiftungen .....	167
2.2.2.1. Öffentliche und gemeinnützige Stiftungen .....	167
2.2.2.2. Privatrechtliche Stiftungen .....	168
2.2.3. Kirchliche Stiftungen .....	168
2.2.4. Kommunale Stiftungen .....	168
2.2.5. Bürgerstiftungen .....	169
2.2.6. Politische Stiftungen .....	170
2.2.7. Familienstiftung .....	170
2.2.8. Unternehmensstiftung, unternehmensverbundene Stiftung, Doppelstiftung .....	171
2.2.9. Europäische Stiftung .....	172
2.2.10. Weitere Stiftungsformen .....	173
2.2.11. Differenzierung nach dem Zeitpunkt der Entstehung einer Stiftung .....	174
2.2.12. Klassifizierung nach Stiftungsvermögen und -funktion .....	174
2.2.13. Klassifizierung nach der sozialen Gemeinschaft .....	175
2.2.14. Klassifizierung nach der Stiftungsorganisation .....	177
2.2.15. Abgrenzung der Stiftung zu Körperschaften und Anstalten .....	177
3. Statistik und ökonomische Rahmenbedingungen .....	178
4. Grundlagen des Stiftungsrechts .....	181
4.1. Vorbemerkung .....	181
4.2. Verfassungsrechtliche Aspekte .....	183
4.2.1. Stiftungsrecht und Grundgesetz .....	183
4.2.2. Grundrechte .....	183
4.2.2.1. Stifter als Träger von Grundrechten .....	184
(a) Natürliche Personen als Stifter .....	184

(aa)	Rechtslage vor dem Gesetz zur Modernisierung des Stiftungsrechts vom 15.07.2002 .....	184
(bb)	Rechtslage nach dem Gesetz zur Modernisierung des Stiftungsrechts vom 15.07.2002 .....	186
(cc)	Zwischenfazit für Zwecke der vorliegenden Untersuchung .....	189
(b)	Juristische Personen als Stifter .....	190
4.2.2.2.	Stiftungen als Träger von Grundrechten .....	190
(a)	Stiftung des privaten Rechts .....	191
(b)	Stiftung des öffentlichen Rechts .....	191
(c)	Zwischenfazit und abzuleitende Fragen für Zwecke der vorliegenden Untersuchung .....	196
4.3.	Verwaltungsrechtliche Aspekte .....	196
4.3.1.	Rechtfertigung der Stiftungsaufsicht .....	197
4.3.2.	Stiftungsverwaltung und Grundrechtsträgerschaft der Stiftung .....	199
4.3.3.	Inhalt und Reichweite der Stiftungsaufsicht .....	200
4.3.4.	Zwischenfazit für Zwecke der vorliegenden Untersuchung .....	201
4.4.	Zivilrechtliche Aspekte .....	202
4.4.1.	Grundlagen .....	202
4.4.2.	Stiftungszivilrechtsreform 2002 .....	202
4.4.3.	Die Regelungen des BGB zum Stiftungsrecht im Überblick .....	203
4.4.4.	Zwischenfazit zu den §§ 80 ff. BGB für Zwecke der vorliegenden Untersuchung .....	205
4.4.5.	Stiftungen und Erbrecht .....	206
4.4.5.1.	Stiftungen und Testierfreiheit .....	206
4.4.5.2.	Pflichtteilsrecht und gemeinnützige Stiftungen .....	209
(a)	Grundsätzliche Aspekte des deutschen Pflichtteilsrechts .....	209
(aa)	Legitimation des Pflichtteils aus dem Gedanken des Familienvermögens .....	210
(bb)	Legitimation des Pflichtteils aus familienrechtlicher Solidaritätsgemeinschaft .....	211
(cc)	Legitimation des Pflichtteils aus den Interessen von Staat und Gesellschaft .....	211
(dd)	Legitimation des Pflichtteilsrechts von Ehegatten/Lebenspartnern und Eltern .....	213
(b)	Pflichtteilsrecht und gemeinnützige Stiftungen .....	213
4.4.5.3.	Gesetzliches Erbrecht des Fiskus .....	219
4.4.5.4.	Gemeinnützige Stiftungen und § 35 WpÜG .....	220
4.5.	Steuerrechtliche Aspekte .....	221
4.5.1.	Besteuerungsregime gemeinnütziger Stiftungen .....	221
4.5.1.1.	Grundlagen .....	221

4.5.1.2. Besteuerung gemeinnütziger Stiftungen .....	225
(a) Steuerpflicht .....	225
(b) Steuerliches Gemeinnützigkeitsrecht, §§ 51- 69 AO ....	226
(c) Allgemeines, § 51 AO .....	226
(d) Gemeinnützige Zwecke, § 52 AO .....	227
(e) Das Gebot der Selbstlosigkeit, § 55 AO .....	230
(aa) Grundsätze.....	230
(bb) Gebot der Mittelverwendung, § 55 Abs. 1 Nr. 1, 3 AO.....	230
(cc) Grundsatz der Vermögensbindung, § 55 Abs. 1 Nr. 2, 4 AO .....	230
(dd) Pflicht zur zeitnahen Mittelverwendung, § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO .....	231
(f) Möglichkeiten zur Bildung von Rücklagen .....	232
(aa) Stifterrücklage, § 58 Nr. 5 AO .....	232
(bb) Gebundene Rücklage, § 58 Nr. 6 AO .....	232
(cc) Freie Rücklage, § 58 Nr. 7 AO .....	232
(dd) Zuführung von Mitteln zum Grundstockvermögen, § 58 Nr. 11 AO .....	233
(ee) Vermögenszuführungen bei Stiftungen, § 58 Nr. 12 AO .....	234
4.5.1.3. Besteuerung einer Stiftung des öffentlichen Rechts.....	234
4.5.1.4. Erbschaft- und schenkungsteuerliche Aspekte.....	236
4.5.2. Besteuerungsregime der Finanzierung gemeinnütziger Stiftungen..	236
4.5.2.1. Grundbegriffe .....	236
4.5.2.2. Spende als Finanzierungselement.....	237
4.5.2.3. Auslandsbezug und Spende.....	237
4.5.2.4. Stiftung als Finanzierungselement .....	238
(a) Rechtslage bis zum 31.12.2006 .....	238
(b) Rechtslage ab dem 01.01.2007.....	239
5. Stiftungspraxis vor dem Hintergrund der jüngsten Reformbewegungen .....	242
6. Fazit zu Kapitel 2 der Untersuchung .....	243
6.1. Fazit zur Stiftungshistorie.....	243
6.2. Fazit zu Grundbegriffen und Erscheinungsformen von Stiftungen.....	244
6.2.1. Stiftungszweck.....	244
6.2.2. Stiftungsgeschäft.....	244
6.2.3. Stiftungsvermögen .....	245
6.2.4. Erscheinungsformen .....	245
6.3. Fazit zum Stiftungsrecht.....	246
6.3.1. Grundrechte .....	246
6.3.2. Verwaltungsrecht.....	246
6.3.3. Zivilrecht, insbesondere das Erbrecht betreffend.....	247
6.3.4. Steuerrecht .....	247

Kapitel 3 – Möglichkeiten und Grenzen der Einbeziehung gemeinnütziger Stiftungen in eine generationengerechte Politik .....	249
1. Begründungstheorie für die Einbeziehung gemeinnütziger Stiftungen in eine generationengerechte Politik.....	249
1.1. Einbeziehung gemeinnütziger Stiftungen in eine generationengerechte Politik vor dem Hintergrund zeitgenössischer Moralethiken und Theorien der politischen Philosophie.....	249
1.1.1. Versuch einer Begründungstheorie .....	249
1.1.1.1. Semantische Begründungsversuche .....	250
1.1.1.2. Vertragstheoretische und ethisch-philosophische Begründungsversuche.....	253
(a) Begründungsversuche unter Einbeziehung gemeinnütziger Stiftungen des privaten Rechts .....	253
(aa) Erkenntnisse aus Kapitel 1 und 2 als Grundlegung.....	253
(bb) Einbeziehung gemeinnütziger Stiftungen in einen fiktiven Urzustand im Sinne <i>Rawls</i> '.....	254
(cc) Altruismus, Freiwilligkeit und Stiften in einem kontraktualistisch angelegten Urzustand im Sinne <i>Rawls</i> ' .....	255
(b) Begründungsversuche unter Einbeziehung der besonderen Erscheinungsform der Stiftung des öffentlichen Rechts.....	265
1.1.1.3. Gemeinnützige Stiftungen und <i>Jonas</i> 'sche Verantwortungstheorie .....	267
1.1.1.4. Gemeinnützige Stiftungen und <i>Ekardts</i> universale Diskursethik.....	269
1.1.1.5. Gemeinnützige Stiftungen und utilitaristische Ansätze .....	270
1.1.1.6. Gemeinnützige Stiftungen und das Prinzip der Solidarität und Eigenverantwortlichkeit .....	273
1.1.2. Zwischenfazit.....	276
1.2. Können gemeinnützige Stiftungen grundsätzlichen Einwänden gegen eine Theorie der Generationengerechtigkeit begegnen? .....	277
1.2.1. Zum Einwand der Unmöglichkeit der Rechte zukünftiger Generationen.....	277
1.2.2. Zum Einwand der Zukunftsdiskontierung.....	280
1.2.3. Zum Einwand des Nicht-Identitäts-Problems (Future Individual Paradox).....	281
1.2.4. Zum Einwand der Zukunftungewissheit.....	282
1.2.5. Sind die von gemeinnützigen Stiftungen geförderten Zwecke kompatibel mit Rechten, Interessen und Bedürfnissen zukünftiger Generationen? .....	283
1.3. Alleinstellungsmerkmale gemeinnütziger Stiftungen für Zwecke einer generationengerechten Politik .....	289



1.3.1. Das Fehlen von Mitgliedern .....	290
1.3.2. Stiftungsaufsicht .....	291
1.3.3. Dauerhaftigkeit des Stiftungszwecks.....	292
1.3.4. Notwendigkeit einer Vermögensausstattung .....	292
1.3.5. Eigene Meinung zu Alleinstellungsmerkmalen gemeinnütziger Stiftungen vor dem Hintergrund ihrer Einbeziehung in eine generationengerechte Politik .....	293
1.4. Ergebnis zum Versuch einer Begründungstheorie für die Einbeziehung gemeinnütziger Stiftungen in eine generationengerechte Politik.....	297
2. Möglichkeiten und Grenzen der Legislative.....	298
2.1. Verfassungsrecht .....	298
2.1.1. Gemeinnützige Stiftungen, Sozialstaatsprinzip und Rechte zukünftiger Generationen .....	298
2.1.2. Gemeinnützige Stiftungen und Haushaltswirtschaft .....	307
2.2. Stiftungsaufsicht .....	312
2.3. Erbrecht, Nebenvorschriften zum Erbrecht, Erbschaft- und Schenkungssteuergesetz.....	315
2.3.1. Zwei Vorüberlegungen .....	315
2.3.2. Pflichtteilsrecht und Testierfreiheit .....	320
2.3.3. Das gesetzliche Erbrecht des Fiskus.....	327
2.3.4. Die Vorschrift des § 35 WpÜG .....	329
2.3.5. Das Erbschaft- und Schenkungssteuergesetz .....	330
2.4. Steuerrecht .....	338
2.4.1. Anforderungen an steuerliche Privilegien für gemeinnützige Stiftungen.....	338
2.4.2. Abgabenordnung .....	340
2.4.2.1. Überlegungen zu Reformen des Besteuerungsregimes gemeinnütziger Stiftungen.....	340
(a) Reformierung der Auflistung steuerlich geförderter gemeinnütziger Zwecke gemäß § 52 Abs. 2 AO .....	341
(b) Reformierung des Gegenwartsbezugs des Gemeinnützigkeitsrechts .....	343
2.4.2.2. Weitere Reformansätze für steuerliche Fördertatbestände? .....	347
(a) § 58 Nr. 5 AO .....	347
(b) § 58 Nr. 6 AO .....	348
(c) § 58 Nr. 7a AO .....	349
(d) Schaffung einer neuen Norm im Regelungskontext zu § 58 AO.....	349
2.4.3. Sonderausgabenabzug gemäß § 10b Abs. 1a EStG .....	350
2.4.3.1. Grundsätzliche Rechtfertigung der steuerlichen Förderung der Philanthropie.....	351
2.4.3.2. Erweiterung des Sonderausgabenabzugs gemäß § 10b Abs. 1a EStG? .....	353

2.5.	Berücksichtigung besonderer Erscheinungsformen von Stiftungen vor dem Hintergrund der Generationengerechtigkeit .....	356
2.5.1.	Die Nichtrechtsfähige Stiftung .....	356
2.5.2.	Bürgerstiftung .....	358
2.5.3.	Funktionsträgerstiftung.....	358
2.6.	Internationalisierung von Stiftungen vor dem Hintergrund intergenerationeller Gerechtigkeitsaspekte .....	360
2.6.1.	Abbau steuerrechtlicher Restriktionen .....	360
2.6.2.	Forderungen nach einer Stiftung Europäischen Rechts.....	361
2.7.	Gemeinnützige Stiftungen und Altersversorgung vor dem Hintergrund der nachgelagerten Besteuerung .....	364
2.8.	Instrumentalisierung gemeinnütziger Stiftungen durch ihre Einbeziehung in eine generationengerechte Politik bei Maßnahmen der Legislative? .....	366
3.	Möglichkeiten und Grenzen der Exekutive .....	368
3.1.	Generationengerechtigkeit durch eine Stiftung des öffentlichen Rechts – Rechtfertigung des Untersuchungsansatzes .....	368
3.1.1.	Berührungspunkte zwischen Stiftungen des öffentlichen Rechts und gemeinnützigen Stiftungen.....	368
3.1.2.	Abgrenzung der Stiftung des öffentlichen Rechts von gemeinnützigen Stiftungen .....	369
3.1.3.	Stellungnahme für Zwecke der vorliegenden Untersuchung .....	371
3.2.	Generationengerechtigkeit durch eine Stiftung des öffentlichen Rechts ....	373
3.2.1.	Zulässigkeit und Gesetzgebungskompetenz .....	373
3.2.1.1.	Zulässigkeit einer Stiftung des öffentlichen Rechts nach dem Grundgesetz .....	373
3.2.1.2.	Allgemeines zur Gesetzgebungskompetenz .....	373
3.2.1.3.	Konkurrierende Gesetzgebungskompetenz gemäß Art. 74 Abs. 1 Nr. 7 GG – Generationengerechtigkeit als öffentliche Fürsorge .....	374
3.2.1.4.	Konkurrierende Gesetzgebungskompetenz gemäß Art. 74 Abs. 1 Nr. 13 GG – Generationengerechtigkeit als Förderung der wissenschaftlichen Forschung .....	375
3.2.1.5.	Einschränkung der konkurrierenden Gesetzgebungskompetenz nach der Erforderlichkeitsklausel i. S. des Art. 72 Abs. 2 GG.....	375
3.2.1.6.	Zwischenfazit .....	377
3.2.2.	Generationengerechtigkeit als Funktion, Aufgabe und Zweck einer Stiftung des öffentlichen Rechts.....	377
3.2.2.1.	Generationengerechtigkeit als Funktion, Aufgabe und Zweck .....	377
3.2.2.2.	Generationengerechtigkeit als gemeinnütziger Zweck .....	379
3.2.2.3.	Grundrechtsfähigkeit einer Stiftung des öffentlichen Rechts mit dem Zweck der Generationengerechtigkeit .....	380

3.2.3. Organisation einer Stiftung des öffentlichen Rechts mit dem Zweck der Generationengerechtigkeit.....	381
3.2.3.1. Organe .....	381
3.2.3.2. Kooperationsformen .....	381
3.2.4. Finanzierung einer Stiftung des öffentlichen Rechts mit dem Zweck der Generationengerechtigkeit.....	383
3.2.4.1. Außenfinanzierung .....	383
3.2.4.2. Innenfinanzierung – Möglichkeit der Kapitalakkumulation.....	383
3.2.4.3. Möglichkeiten der ergänzenden Finanzierung öffentlicher Aufgaben mit intergenerationell-gerechtigkeitsbedingtem Bezug .....	385
3.2.4.4. Zwischenfazit .....	385
3.2.5. Stiftung des öffentlichen Rechts als gesetzlicher Erbe.....	386
3.2.6. Instrumentalisierung gemeinnütziger Stiftungen durch ihre Einbeziehung in eine generationengerechte Politik bei Maßnahmen der Exekutive? .....	387
3.2.7. Fazit .....	389
Kapitel 4 – Zusammenfassung und thesenhafte Bewertung der gefundenen Arbeitsergebnisse .....	391
1. Wesentliche Thesen zum Begriff der Generationengerechtigkeit und der generationengerechten Politik.....	392
2. Wesentliche Thesen zu gemeinnützigen Stiftungen vor dem Hintergrund der Thematik der Generationengerechtigkeit.....	393
3. Wesentliche Thesen aus ethischer und politisch-philosophischer Sicht.....	394
4. Wesentliche Thesen aus verfassungsrechtlicher Sicht .....	395
5. Wesentliche Thesen aus Sicht der Stiftungsaufsicht .....	396
6. Wesentliche Thesen vor dem Hintergrund besonderer Erscheinungsformen von Stiftungen .....	397
7. Wesentliche Thesen aus zivilrechtlicher, erbrechtlicher und erbschaftsteuerlicher Sicht.....	397
8. Wesentliche Thesen aus Sicht des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts und der Ertragsteuern .....	398
9. Wesentliche Thesen aus Sicht der Exekutive – Errichtung einer Stiftung des öffentlichen Rechts .....	399
Literatur- und Quellenverzeichnis .....	401
Register .....	423